

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/000137

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
10.01.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
08.01.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
H04R5/033, H02J7/00

Anmelder
SENNHEISER ELECTRONIC GMBH & CO. KG

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☒ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☒ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Kiernan, L

Tel. +49 89 2399-2185



BEST AVAILABLE COPY

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**PCT/EP 2005/000137
Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/000137**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit

Folgende Teile der Anmeldung wurden nicht daraufhin geprüft, ob die beanspruchte Erfindung als neu, auf erfinderischer Tätigkeit beruhend (nicht offensichtlich) und gewerblich anwendbar anzusehen ist:

☐ die gesamte internationale Anmeldung,

☒ Ansprüche Nr. 8,9

Begründung:

☐ Die gesamte internationale Anmeldung, bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. beziehen sich auf den nachstehenden Gegenstand, für den keine internationale vorläufige Prüfung durchgeführt werden braucht (*genaue Angaben*):

☐ Die Beschreibung, die Ansprüche oder die Zeichnungen (*machen Sie bitte nachstehend genaue Angaben*) oder die obengenannten Ansprüche Nr. sind so unklar, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte (*genaue Angaben*):

☐ Die Ansprüche bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. sind so unzureichend durch die Beschreibung gestützt, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte.

☒ für die gesamte Anmeldung oder für die obengenannten Ansprüche Nr. 8,9 wurde kein internationaler Recherchenbericht erstellt.

☐ Das Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll entspricht nicht dem in Anhang C zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen Standard, weil

die schriftliche Form

☐ nicht eingereicht wurde.

☐ nicht dem Standard entspricht.

die computerlesbare Form

☐ nicht eingereicht wurde.

☐ nicht dem Standard entspricht.

☐ Die Tabellen zum Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll, sofern sie nur in computerlesbarer Form vorliegen, entsprechen nicht den in Anhang C-bis zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen technischen Anforderungen.

☒ Siehe Beiblatt für weitere Angaben.

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/000137

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 1,2,4,5 Nein: Ansprüche 3,6,7
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-7
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-7 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

siehe Beiblatt

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: EP 0 389 174
D2: US 5 931 683
D3: DE 100 33 919
D4: DE 195 46 633

Zu Punkt III

1. Der in dem Anspruch 8 benutzte, von einer "einseitigen seitlichen Bügelaufhängung und einer schrägen Schallwandlungsanordnung" sprechende Ausdruck ist vage und unklar und läßt den Leser über die Bedeutung des betreffenden technischen Merkmals im Ungewissen. So lange die Form der Schallwandlungsanordnung undefiniert bleibt, ist es völlig unklar im Bezug auf Welche Referenzposition die Anordnung schräg ausgebildet ist. Das Wort Bügelaufhängung ist nicht eindeutig und könnte auch einen Gegenstand zum Aufhängen von Bügeln einschließen. Mangels ausreichenden Offenbarung erscheint es weder auf Grundlage der Ansprüche noch der Beschreibung möglich den Anspruch klar (Artikel 6 PCT) zu stellen.

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit;

1. Dokument D1, das als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, offenbart einen drahtlosen Kopfhörer. Die Vorrichtung enthält Ladkontakte (s. zum Beispiel, Fig. 6, (23a, 23b), und Sp. 5, Z. 5 bis Sp. 5, Z. 26) in einem Kopfhörerbügel (s. zum Beispiel, Fig. 6, (8), und Sp. 5, Z. 5 bis Sp. 5, Z. 26). Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem aus D1 bekannten Sachverhalt dadurch, daß der Kopfhörerbügel einen Magnet umfaßt. In dieser Hinsicht betrifft Dokument D2 ein Ladegerät für drahtlose Vorrichtungen (s. zum Beispiel, Sp. 1, Z. 16 bis Sp. 1, Z. 18). Die drahtlose Vorrichtung ist mit einem Magnet bestückt (s. zum Beispiel Fig. 2, (23), und Sp. 2, Z. 1 bis Sp. 2, Z. 46), der als Befestigungshilfe bei der Aufladung des

Geräts vorgesehen ist. Darüber hinaus ist die Anwendung von Magneten als Befestigungshilfe zwischen Ladestationen und drahtlosen Geräten allgemein bekannt (s. zum Beispiel D3, Fig. 1, (7', 7''), und D4, Fig. 1, (32)). Der Fachmann würde daher die Aufnahme dieses Merkmals als eine übliche Maßnahme zur Lösung der gestellten Aufgabe ansehen. Der Gegenstand des Anspruchs 1 beruht somit nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit und erfüllt damit nicht das in Artikel 33(3) PCT genannte Kriterium.

Weil der Magnet und die Ladkontakte (s. zum Beispiel Fig. 3, (9A, 9B), und Sp. 2, Z. 1 bis Sp. 2, Z. 46) der Ladestation in D2 einander zugeordnet sind, kann der Gegenstand des Anspruchs 2 nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT).

2. Der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 3 betrifft eine Ladestation für einen drahtlosen Kopfhörer. In dieser Hinsicht offenbart Dokument D1 eine Ladestation für einen drahtlosen Kopfhörer (s. zum Beispiel Fig. 6, und entsprechenden Text), die herausragende Stangen (s. zum Beispiel, Fig. 6, (7a, 7b), und Sp. 5, Z. 5 bis Sp. 5, Z. 26) aufweist. Die Stangen werden als elektrische Zuleitung zur elektrischen Lade-Kontaktierung des drahtlosen Kopfhörers benutzt. Der Gegenstand des Anspruchs 3 ist damit nicht neu (Artikel 33(2) PCT).

Anspruch 4 definiert ferner daß die Ladestation mindestens einen Magnet im Bereich der Stangen hat. Aus den selben Gründen, die in Punkt 1 erwähnt sind (in Zusammenhang mit Magnet Befestigungen), ist der Gegenstand des Anspruchs 4 (auch Anspruch 5) nicht erfinderisch (Artikel 33(3) PCT) zu betrachten.

3. Der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 6 betrifft ein mobiles Endgerät. In dieser Hinsicht offenbart Dokument D2 ein mobiles Endgerät (s. zum Beispiel, Sp. 1, Z. 16 bis Sp. 1, Z. 18) mit einer Ladestation. Das mobile Endgerät ist mit einem Magnet bestückt (s. zum Beispiel Fig. 2, (23), und Sp. 2, Z. 1 bis Sp. 2, Z. 46), der als Befestigungshilfe, bei der Aufladung des Geräts vorgesehen ist. Das Endgerät hat auch einen Ladekontakt zum Aufladen eines wiederaufladbaren Akkus (s. zum Beispiel Fig. 3, (9A, 9B), und Sp. 2, Z. 1 bis Sp. 2, Z. 46). Der Gegenstand des Anspruchs 6 (auch Anspruch 7) ist damit nicht neu (Artikel 33(2) PCT).

Zu Punkt VII

Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

1. Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in den Dokumenten D1, D2 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch diese Dokumente angegeben.
2. Die Merkmale der Ansprüche sind nicht mit in Klammern gesetzten Bezugszeichen versehen worden (Regel 6.2 b) PCT).